

URWERK präsentiert Superkomplikation UR-1001 Zeit Device

«Wie spät ist es?» Diese auf den ersten Blick simple Frage wurde von den Menschen im Laufe der Zeit sehr unterschiedlich beantwortet. Bereits vor 6000 Jahren beobachteten die Sumerer, wie sich die Sonnenschatten auf ihren Monumenten veränderten, und leiteten daraus eine Unterteilung der Zeit in 24 gleiche Abschnitte ab, die noch heute Gültigkeit hat. Vor 2000 Jahren verwendeten die Astronomen des antiken Griechenlands den Mechanismus von Antikythera, um die Position von Sonne, Mond und Planeten am Himmel zu bestimmen. Im 18. Jahrhundert konnte schliesslich dank des Chronometers H4 von John Harrison sicher und präzise auf den Meeren navigiert werden.

Jetzt schenkt URWERK dem 21. Jahrhundert sein eigenes Zeitmessinstrument, das ebenfalls von historischer Tragweite ist: die UR-1001 Zeit Device.



In unserem rastlosen Alltag kommt es uns oft so vor, als vergehe die Zeit wie im Flug, und unsere Uhren verstärken diesen Eindruck noch, indem sie mit Sekunden, Minuten und Stunden relativ kurze Zeitintervalle messen. Einige bieten mit der Anzeige von Tagen, Monaten und Jahren sowie manchmal sogar Schaltjahren auch eine langfristige Sicht. Selten jedoch werden Zeitmesser dem Universum mit seinen Grössenordnungen von Jahrmilliarden gerecht; nur ein solches Instrument würde den Namen *Zeit Device* verdienen.

Die UR-1001 ist eine komplizierte Uhr im edelsten Sinne des Wortes, die ein Zeitalter in seiner Gesamtheit von der kurzen Sekunde bis zum astronomischen Jahrtausend misst. Die UR-1001 schöpft ihre Kraft aus einem Gehäuse, das wie aus einem massiven Metallblock gehauen scheint, und gibt die verstreichende Zeit in Sekunden, Minuten, Stunden, Tagen/Nächten, Monaten, Jahren, Jahrhunderten und bis zur gigantischen Grösse von 1000 Jahren an.

Die Superkomplizierung *Zeit Device* bietet diese verschiedenen Anzeigen insbesondere über ihre Satelliten auf einer Umlaufbahn sowie ihr retrogrades System. Zifferblätter, Federn, Satelliten, Karusselle und retrograde Spirale wurden alle von URWERK selbst hergestellt. Dasselbe gilt für die meisten Bestandteile der Anzeigen und Komplifikationen der *Zeit Device*.

UR-1001: Komplifikationen im Detail

Zifferblattseite

Stundensatellit: Die *Zeit Device* ist mit einem fliegenden Stundensatelliten ausgestattet. Es gibt keine obere Brücke zur Verankerung des Karussells, sondern der gesamte Mechanismus ruht auf einem einzigen darunterliegenden Träger. So kann man seine Funktionsweise im Zusammenspiel mit dem System der retrograden Minuten ungehindert betrachten.



Retrograder Minutenzeiger: Der retrograde Minutenzeiger ist am Rand der Satellitenkomplikaion an einem sichtbaren Federring befestigt. Dieser wird vom Stundensatelliten mitgezogen: Eine Feder mit Schwanenhals greift in zwei sternförmige koaxiale Nocken, die der Schiene mit dem Minutenzeiger entlang gleiten. Wenn der Zeiger bei 60 Minuten am Ende seiner Strecke angelangt ist, lenken ihn die sternförmigen Nocken zum Nullpunkt zurück, wo ihn der nächste Stundensatellit erwartet.

Tag/Nacht-Anzeige und Gangreserveanzeige

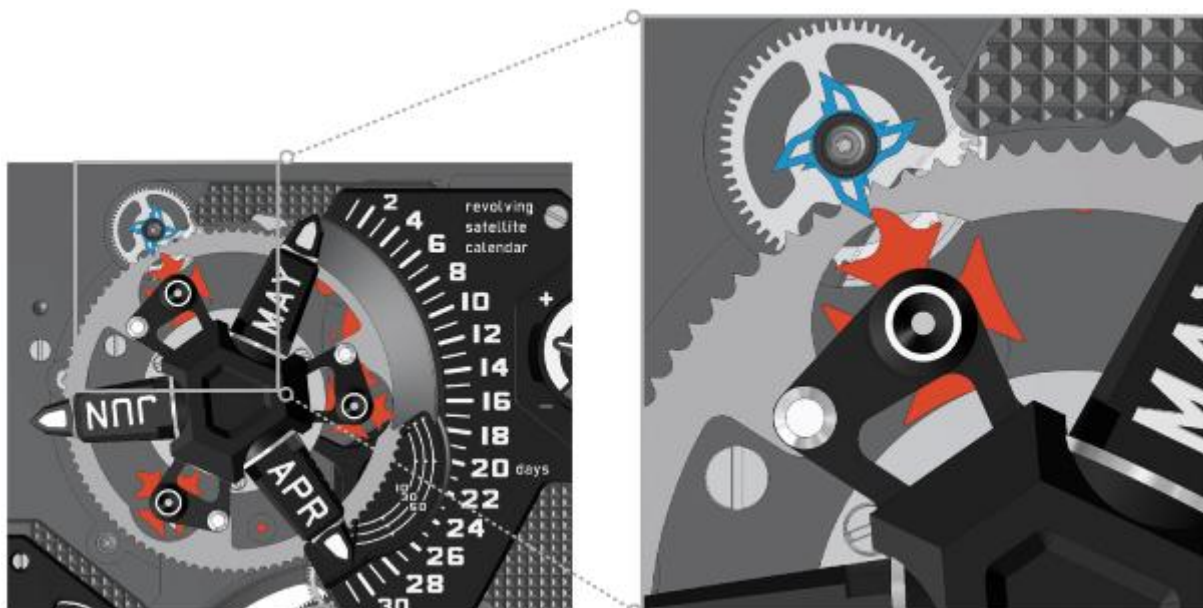
Die Tag/Nacht-Anzeige ist eine sich drehende Scheibe. Für die Nacht ist sie mit schwarzem Super-LumiNova, für den Tag mit weiss brossiertem Ruthenium und für die Morgen- und Abenddämmerung mit abwechselnden Streifen versehen. Die Tag/Nacht-Anzeige ist beim Einstellen des Kalenders besonders nützlich.

Die Gangreserveanzeige gibt die in der Zugfeder gespeicherte Energie für maximal 39 Stunden an und besitzt einen roten Warnbereich, um den Besitzer daran zu erinnern, dass die Zeit Device aufgezoogen werden muss.



Drehender Satellitenkalender: Der drehende Satellit des Kalenders ist eine von der Technik wie vom Aufbau her originelle Komplikaion, die von URWERK vollständig intern entwickelt wurde. Auf den ersten Blick ähnelt sie dem Stundensatelliten, wobei Monate und Datum die Stunden und retrograden Minuten ersetzen. Während die Stunden jedoch regelmässig (alle 60 Minuten) wechseln, passt sich der Monatsübergang automatisch an die Monatslänge von 30 oder 31 Tagen an.

Felix Baumgartner, URWERK-Mitbegründer und Uhrmachermeister, lüftet das Geheimnis dieses Mechanismus: *«Am Ende der Monate mit 30 Tagen – April, Juni, September und November – springt das Datum automatisch auf den ersten Tag des Folgemonats. Am Ende der kurzen Monate lässt ein Fortsatz an einem der Malteserkreuze das Datumsrad um die erforderlichen zwei Tage vorwärts springen, um zum nächsten Monat zu gelangen.»*



Rückseite



Anzeige «Oil Change»: Die kürzeste Zeitanzeige auf der Rückseite der UR-1001 beträgt fünf Jahre. Es handelt sich dabei um die Ölwechselanzeige «Oil Change». Damit wird der Besitzer über einen notwendigen Service informiert, indem die Anzeige vom weissen Bereich (Jahre 1 bis 3) in den roten (Jahre 4 und 5) übergeht. Dieser Zähler wird nach jedem Service auf null zurückgestellt.

Anzeige «100 Years»: Diese Anzeige springt in Fünfjahresschritten vorwärts und funktioniert wie der Kilometerzähler eines Autos. So wie dieser die gesamte von einem Auto zurückgelegte Strecke aufzeichnet, geben die Anzeigen «100 Years» und «1000 Years» der UR-1001 Auskunft über die Gesamtlaufzeit des Werks.

Anzeige «1000 Years»: Wenn der Zeiger der Anzeige «100 Years» bei 100 angelangt ist, beginnt der kleine Zeiger am unteren Rand der Anzeige «1000 Years» mit seiner langsamen, aber unaufhaltsamen Bewegung in Schritten von 100 Jahren hin zu einem neuen Jahrtausend.

Gehäuse: Das Gehäuse der UR-1001 ist aus AlTiN-behandeltem Stahl (Aluminium-Titan-Nitrid). Ursprünglich wurde diese industrielle Beschichtung entwickelt, um den Verschleiss der Werkzeuge von Schneidemaschinen zu verringern. Die für industrielle Anwendungen geeigneten Merkmale von AlTiN wie die erhöhte Oxidationsresistenz und Widerstandsfähigkeit harmonieren perfekt mit ihrer halbmatten schwarzen Farbe und verleihen der Zeit Device so einen idealen Hightech-Schutz.

Martin Frei, URWERK-Mitbegründer und Designverantwortlicher, erklärt: *«Damit die UR-1001 genauso angenehm anzusehen wie zu tragen ist, habe ich ein Stück Holz genommen und monatelang bearbeitet und abgeändert. Ein Modell aus Metall wurde erst hergestellt, nachdem ich zu 100% sicher war, dass die dreidimensionale Form sowohl haptisch als auch optisch perfekt war.»*

Raffinierte Vollendungen: Die raffinierten Vollendungen und Dekorationen von Gehäuse, Zifferblättern und Bestandteilen der Zeit Device bilden ein harmonisches Ensemble, das Moderne mit Tradition verbindet. Sie entsprechen der Vorstellung, die URWERK von einer fest in bester Tradition verankerten Uhrmacherei des 21. Jahrhunderts hat. Die in die Gehäuseoberfläche gravierten kreisförmigen Linien erinnern an die Form der Zeit Device, die eigentlich einen Kreis mit abgeschnittenen Seiten darstellt. Das Clous-de-Paris-Motiv auf dem Zifferblatt sorgt für einen schönen Kontrast zu den ebenen Flächen der Anzeigen. Satelliten und Zeiger werden mithilfe eines Diamanten zugeschnitten, und ihre abgeschrägten Kanten spiegeln tagsüber das Licht, während ihre weissen Super-LumiNova-Elemente auch nachts perfekte Lesbarkeit bieten. Auf der Rückseite befinden sich ebenfalls mit Clous de Paris guillochierte Flächen und – als Hommage an die Heimatstadt von URWERK – sind auf bestimmten Abschnitten der Brücken, die den Stundensatelliten tragen, Genfer Streifen graviert.

ARCAP: URWERK ist eine der wenigen – wenn nicht die einzige – Uhrenmarke, die für ihre Modelle häufig ARCAP verwendet. ARCAP-Legierungen gehören zu einer Gruppe patentgeschützter Metalle, die kein Eisen enthalten und somit amagnetisch sind. Sie besitzen eine hohe Zugfestigkeit, sind im Gegensatz zu dem üblicherweise verwendeten und eine Beschichtung benötigenden Messing widerstandsfähig in Bezug auf Oxidation, chemische Korrosion und tiefe Temperaturen und reagieren auch nicht auf Temperaturschwankungen. Im Vergleich zu Messing ist ARCAP stabiler und behält keine Spannungen zurück, sodass es mit höherer Genauigkeit bearbeitet werden kann. Diese Vorteile haben jedoch ihren Preis: Die zur Herstellung verwendeten Instrumente nutzen sich fünfmal so schnell ab wie bei Messing. In der UR-1001 bestehen Platinen, Karusselle, Satelliten, Zifferblätter, Brücken, Spiralfeder und u-förmige retrograde Federn aus ARCAP.

Präsentationsschatulle/Aufziehvorrichtung: Die mit einem automatischen Aufzugssystem ausgerüstete Präsentationsschatulle der Zeit Device ist aus Nussbaumholz mit Büffellederüberzug gefertigt. Auf dem Schreibtisch aufgestellt kann die Uhr in senkrechter Position mit vollständig sichtbarem Zifferblatt gesichert darin befestigt werden. Alle 10 bis 15 Minuten – das Intervall ist modulierbar, je nachdem ob die Uhr schnell von null aufgezogen oder lediglich im aufgezo-genen Zustand gehalten werden soll – dreht sich die Zeit Device um 185° und pendelt sanft bis zur Erreichung der Ruheposition, wobei ein Rotor die Zugfeder aufzieht. Wenn man die Zeit Device immer aufgezo-gen hält, entfällt das Neueinstellen der Kalenderfunktionen nach einem Werkstillstand.

UR-1001 Zeit Device: Entstehungsgeschichte

«Meine Uhrmacherlaufbahn begann als Kind in der Werkstatt meines Vaters, die voll alter Pendulen war, die er sammelte und restaurierte. Es war mein Lieblingsspielplatz, und ich verbrachte gerne Zeit zwischen diesen riesigen Holzmöbeln, beobachtete die sich drehenden Räder und lauschte dem Ticktack ihrer Hemmungen oder dem Klang ihrer Läutwerke. Deshalb war es nur natürlich, dass ich Uhrmacher wurde. Vor nunmehr 15 Jahren habe ich zusammen mit meinem Freund Martin Frei URWERK gegründet – unseren eigenen Spielplatz, auf dem wir neue technische und optische Hilfsmittel für die Anzeige der Zeit entwickelt haben. Bisher waren wir dabei immer durch die Grösse der Armbanduhren eingeschränkt, aber jetzt haben wir uns selber «Carte blanche» gegeben und unserer Phantasie freien Lauf gelassen, um die Zeit Device mit all unseren Komplikationen und Anzeigen zu bestücken.» Felix Baumgartner

UR-1001: Technische Daten

Werk

Kaliber:	UR-10.01
Lagersteine:	51
Hemmung:	mit Schweizer Anker
Unruh:	monometallisch
Frequenz:	28 800 A/h, 4 Hz
Unruhspirale:	flach
Energiequelle:	ein Federhaus
Gangreserve:	39 Stunden
Aufzugssystem:	einseitig drehbarer Rotor
Stundenmechanismus:	retrograder Doppelstern mit Aluminiumring und Platingegengewicht
Kalendermechanismus:	Rad mit 93 Zähnen, 3 Malteserkreuze
Retrograde Minuten:	Stosssicherungssystem
Feder der retrograden Minuten:	Spirale mit 6,5 Windungen (174,4mm x 0,1mm x 0,3mm) und beweglichem Spiralklötzchen (einstellbarer Sperrstift). Ihr langes Ende sorgt für eine flache Trägheitskurve.
Platinen und Brücken:	ARCAP
Schrauben:	rostfreies Titan
Vollendungen:	gekörnte, mit Genfer Streifen verzierte und DLC-behandelte Platinen, abgeschrägte und polierte Schraubenköpfe

Anzeigen

Zifferblattseite:	drehender Stundensatellit retrograde Minuten drehender Satellit für Kalender mit Monaten und Datum Tag/Nacht-Anzeige: schwarzes Super-LumiNova für die Nacht, brossiertes weisses Ruthenium für den Tag und abwechselnde Streifen für die Dämmerung Gangreserveanzeige über 39 Stunden mit rotem Bereich für geringe Gangreserve Sekunden: Anzeige mit drei Zeigern für 3 x 20 Sekunden auf 120°-Sektor Genfer Streifen auf der Tag/Nacht- und Gangreserveanzeige
Rückseite:	Anzeige «Oil Change» (5 Jahre) Anzeige «100 Years» lineare Anzeige «1000 Years»
Vollendungen:	sandgestrahltes Karussell Platinen, Zifferblätter und Satelliten mit PE-CVD und DLC behandelt satinierte und diamantpolierte Satelliten mit Super-LumiNova behandelte Markierungen
Einstellung und Aufzug:	Krone mit drei Positionen Position 1, gegen Gehäuse gedrückt: Aufzug Position 2, um eine Stufe herausgezogen: Einstellen von Monat und Datum Position 3, um zwei Stufen herausgezogen: Einstellen von Stunden und Minuten

Gehäuse

Die AlTiN UR-1001 Zeit Device wird in nur 8 Exemplaren in AlTiN-behandeltem Stahl mit Titanelementen aufgelegt.

Werkstoffe:	AlTiN-behandelter Stahl mit Titanelementen
Kette:	von Hand hergestellte, heissbrünierte Stahlglieder exklusive URWERK-Schnalle mit Karabinerschliesse
Abmessungen:	106mm x 62mm x 23mm
Gläser:	entspiegeltes Saphirglas
Wasserdichte:	garantiert bis 3 atm
Vollendungen:	mikrosandgestrahlt



**Felix Baumgartner und Martin Frei, die Gründer von Urwerk, besuchten den berühmten britischen Schneider Timothy Everest*, um über einen Anzug mit Weste zu diskutieren, den er passend zur UR-1001 Zeit Device massschneidern soll.
(visuals in BESPOKE folder)**

*** Timothy Everest**

Two decades ago, Timothy Everest had a hunch. “It was the early 90s, and everybody had gone through the whole “designer” and “brand” thing,” he says. “I felt like I could introduce a new generation to the joys of handmade clothing – investment pieces that were built to last.”

His hunch proved right. Twenty years later, Everest presides over a bespoke tailoring business with clients ranging from art dealers to accountants to rock stars, whom he encourages to dress as (in) appropriately as they wish. “There’s no house style,” he says. “We’re about individuality, and expressing your personality through style, shape, and all the quirky little details that make each commission unique.”

Everest's infectious enthusiasm for his art, and his magpie sensibility, has led to a broad and diverse range of creative collaborations over the years. He has created costumes for movies including Atonement, Mamma Mia, Eyes Wide Shut, and Mission Impossible. He has dressed celebrities for the Oscars, designed the British Olympic Team uniforms for the 2000 Olympics in Sydney, and styled Mick Jagger for his performance at the Grammy Awards in 2011.

Medienkontakt:

Mrs Yacine Sar – URWERK S.A.
press@urwerk.com
mob: +41 79 834 46 65